

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 16. 5. 1898

|HONG KONG HOTEL

Hongkong Hotel

A.B.C. CODE.

Telegraphic Address.

»KREMLIN«

Hong Kong, 16. Mai 1898.

Hong Kong

Mein lieber Freund,

Deinen ersten Brief nach SHANGHAI habe ich schon hier erhalten, und er ist das erste Wort, das ich hier in der Ferne von zu Hause u. von lieben Menschen höre. Herzlichsten Dank dafür, sowie für die beigelegte Empfehlung!

Shanghai, Hong Kong

Ich habe in der letzten Zeit viel merkwürdige Dinge gesehen, namentlich CANTON, das einfach aller Beschreibung spottet.

Guangzhou

Aber Alles in Allem wünschte ich, ich wäre schon wieder zu Hause. Das Reisen hier ist mit unfählichen Strapazen und Entbehrungen verknüpft. Essen u. Wohnen sind schlecht, die Hitze ist unmenfchlich, hält auch in der Nacht an, macht infolgedessen das Schlafen unmöglich. Die Deutschen hier sind von einer Gaftfreundschaft, die man zu Hause kaum ahnt; und doch sind es nicht Leute unserer Art, und überhaupt liegt Alles, was uns betrifft u. unser Leben ausmacht, in Europa. Man kann nicht Monate lang allein vom PITTORESKEN leben. Das ist zu dünne Nahrung. Das Alles hier gesehen zu haben, ist schön; aber es zu sehen, erfordert mehr Selbstüberwindung, Energie u. Entfagung, als man glauben möchte.

Deutschland

Europa

Ich sende Dir anbei meine Photographie als Erforscher fremder Welttheile, gemacht vom chinesischen Photographen. Ich hoffe, baldigst wieder von Dir zu hören, (Adresse bleibt: SHANGHAI, KAIS. DEUTSCHES POSTAMT), wünsche Dir von Herzen Glück auf die Sommer-Reise, (gute Stimmung (warum so düster, liebes Kind? warum Dich so unnütz quälen?) und frohe Erlebnisse, bitte Dich, Deine Freundin recht herzlich zu grüßen, mich den Deinen zu empfehlen u. bin in Treue Dein

Paul Goldmann

China, ?? [Chinesischer Fotograf]

Shanghai

Paul Goldmann

Viele Grüße an RICHARD und LEO!

VERTE

|Hörst Du irgend etwas von dem kleinen Mädchen aus PRAG? Gatt Wirft Du sie diesen Sommer sehen?

Alice Ziegler, Prag

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3168.

Brief, 2 Blätter, 6 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

⁹ Empfehlung] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 10. 3. [1898]. Eine nachweisbare Verbindung Schnitzlers nach China verläuft über seinen Klassenkameraden Louis Friedmann, der mit Rose Rosthorn verheiratet war. Ihr Bruder Arthur Rosthorn leitete zwischen 1895 und 1898 die österreichische Gesandtschaft in Beijing.

²² Photographie] Beilage nicht erhalten

²³ *chinesischen Photographen*] nicht ermittelt

²⁷ *Sommer-Reise*] Am 11. 7. 1898 begann Schnitzlers große »Sommer-Reise«. Zuerst fuhr er mit Marie Reinhard nach Graz, machte in der Umgebung wieder Radausflüge und kam am 20. 7. 1898 in Bad Gastein an. Am 26. 7. 1898 ging es für ihn weiter nach Salzburg und am 31. 7. 1898 über München nach Tegernsee. Wieder über München fuhr er am 9. 8. 1898 weiter in die Schweiz, wo er u. a. mit Hugo von Hofmannsthal Rad fuhr. Am 28. 8. 1898 reiste Schnitzler weiter nach Italien, am 3. 9. 1898 kehrte er nach Wien zurück.

³⁰ *düfter*] Verstimmungen sind dem Tagebuch in dieser Zeit (Goldmann bezog sich wohl auf einen Brief Schnitzlers von vor einigen Wochen) häufig zu entnehmen, siehe z. B. A.S.: Tagebuch, 13. 4. 1898.

³² *verte*] lateinisch: (Blatt) wenden

³³ *Mädchen aus Prag*] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 19. 11. [1897]

^o *diesen Sommer fehen*] dazu kam es nicht